

Reha investiert 25 Millionen in Ausbau

Baubeginn im Herbst geplant

Die Reha Rheinfelden soll für 25 Millionen Franken erweitert und saniert werden. Für die «Geriatrische Rehabilitation» ist eine neue Abteilung geplant. Derzeit liegt das Baugesuch öffentlich auf.

Valentin Zumsteg

RHEINFELDEN. «Der geplante Bau ist wichtig für die Zukunft der Klinik und die Konkurrenzfähigkeit im Markt», erklärt Matthias Mühlheim, administrativer Direktor der Reha Rheinfelden. Die Reha stösst langsam an ihre Kapazitätsgrenzen. Deswegen soll in der freien Eckparzelle (Richtung Rütliweg) ein viergeschossiger Erweiterungsbau realisiert werden (die NFZ berichtete).



Wichtig für die Zukunft der Klinik: Die Reha Rheinfelden will einen Erweiterungsbau in der freien Eckparzelle realisieren.

Visualisierung: zVg

48 neue Zimmer

«Es gibt 48 neue Zimmer, davon aber ein grosser Teil als Ersatz für ältere Zimmer in den ganz alten Trakten. Die Zahl der Betten wird netto von 184 auf rund 204 erhöht.», so Mühlheim. Für

die «Geriatrische Rehabilitation» kommt eine neue Abteilung hinzu, die über rund 20 Betten verfügen wird.

«Wir wollen die Patienteninfrastruktur für alle Versicherungsklassen aufwerten», so Mühlheim. Zudem gibt

es neue Seminar- und Kursräume sowie zusätzliche Flächen für das Therapieangebot. «Als Folge daraus können wir die medizinische Trainings-therapie vergrössern.»

Zahl der Mitarbeiter wird steigen

Die Kosten für den Erweiterungsbau und die geplanten Sanierungsarbeiten belaufen sich gemäss Mühlheim auf rund 25 Millionen Franken. Heute zählt die Reha 430 Vollzeitstellen, die sich 560 Mitarbeiter teilen. «Die Mitarbeiterzahl wird um rund 20 Stellen steigen», erklärt Mühlheim. Das Baugesuch für den Erweiterungsbau liegt noch bis am 10. Juni öffentlich auf. Der Spatenstich ist für den Herbst vorgesehen. Wenn alles rund läuft, soll der neue Trakt im Herbst 2018 in Betrieb genommen werden können. Die Sanierungen und Umnutzungen in den bestehenden Gebäuden dauern bis Mitte 2019.